

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE INTERESSENTEN,

auch 2021 war ein bewegtes – und bewegendes Jahr. Wir trauern um Pfarrerin Melania Mrema Kyando, die im Juli verstarb. Deshalb möchten wir diesen Newsletter ihrem Gedenken widmen. Aber es gibt auch hoffnungsvolle Nachrichten: Nach dem Tod von Präsident John Magufuli hat Tansania eine neue Staatschefin. Die ehemalige Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan ist die erste Frau, die das Amt bekleidet. Menschenrechtler und Beobachter äußerten Hoffnung auf eine demokratischere Zukunft des Landes. Vor allem aber ändert sich unter ihr offenbar die Corona-Politik. Was könnte besser passen zu Weihnachten, ist es doch auch das Fest der Hoffnung.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten.

ERFOLGREICHE PROJEKTE 2021

In diesem Jahr haben wir, wie geplant, die Ausbildung von acht Frauen gefördert: Christina Maketa, Eva Mwanyajiro, Tulibake Kajuni, Rachel Mwakabunga, Happines Mwalaba, Agnes Mwakimi, Nisile Mbunghi und Happy Mrema.

Happy, die wir Ihnen bereits im vergangenen Newsletter vorgestellt haben, schließt zum Jahresende ihr Studium ab. Für Alexander, der derzeit die 9. Klasse besucht, haben wir die Schulgebühren übernommen. Und auch die HIV-Gruppen wurden unterstützt, sei es durch Schulmaterial für zahlreiche Kinder, durch Finanzierung einiger Kinderfeste oder durch Unterstützung der regelmässigen Treffen.



V.l.n.r.: Christina Maketa, Nisile Mbunghi, Happy Mrema, Alexander, ein Kinderfest



NACHRUF AUF MELANIA MREMA KYANDO

Sie steht für den offenen Umgang mit und den Kampf gegen HIV/AIDS. Und für eine schier unermüdliche Energie und Engagement für Menschen in Tansania: Pfarrerin Melania Mrema Kyando. Am 24. Juli 2021 verstarb sie, nur zehn Tage nach ihrem 59. Geburtstag. Die, die sie kannten, beschreiben sie als außergewöhnliche Frau, die unbeirrt ihren Weg ging. „Sie nutzte jede Gelegenheit, um sich weiterzubilden. Sie wurde von vielen bewundert und geliebt, aber nicht von allen, denn sie wagte es, unbequem zu sein“, erzählt Claudia Zeising, die von 2009 bis Ende 2018 gemeinsam mit Melania in Tansania gearbeitet und sich mit ihr angefreundet hatte.

Melania, die selbst mit dem HI-Virus infiziert war, hatte zunächst Angst davor, was andere sagen würden. 2007 machte sie einen „Deal mit Gott“, wie sie es ausdrückte: Wenn er sie am Leben erhalten würde, dann würde sie offen zu ihrer Infektion stehen und sich für Offenheit im Umgang mit dieser Krankheit engagieren. Dies tat sie unermüdlich und mit großem Erfolg bis zu ihrem Tod.

2008 gründete Melania mit einigen anderen die erste HIV-Selbsthilfegruppe in der Nähe von Rungwe. „In unseren gemeinsamen Jahren schrieben und veröffentlichten wir ein Buch und produzierten einen Dokumentarfilm, in denen Lebensgeschichten von HIV+ Menschen erzählt werden“, erzählt Claudia Zeising. Der Film kann auch über die SARA-Website im Internet angesehen werden: www.saraverein.org

Die Kirche setzte ein Zeichen, als sie 2009 Melania als Pfarrerin ordinierten, eine Frau, die sich offen zur HIV-Infektion bekannte. Melanias Beispiel folgend entstanden bis heute viele Selbsthilfegruppen überall in der Südprovinz Tansanias. 2015 wurde ihre Arbeit durch die Gründung einer speziellen

Abteilung für HIV/Aids gewürdigt. Ein Grund für Melania, sich noch stärker zu engagieren. So entstanden eine Kindergruppe und ein Unterstützungsprogramm für Großmütter und Betreuer, das auch der SARA-Verein mit Spenden unterstützt.

„Ich bin froh und dankbar, diese Frau kennengelernt zu haben und dass ich sie so viele Jahre begleiten durfte. Ihre unerschöpfliche Energie und ihr unermüdlicher Einsatz haben nicht nur mich beeindruckt. Sie wird vielen in Erinnerung bleiben, denn sie hat Fußspuren in den Herzen unzähliger Menschen hinterlassen“, so Claudia.

Melania wird eine schmerzliche Lücke hinterlassen.



PLÄNE FÜR 2022

Mit den Spenden und Mitgliedsbeiträgen wollen wir auch 2022 wieder Ausbildungen unterstützen, damit Christina, Eva und fünf weitere Frauen ihre 2021 begonnene Ausbildung fortsetzen können. Wir haben einige von ihnen übrigens in unserem Video auf der Website www.saraverein.org vorgestellt. Weiterhin wollen wir die Aktionen der HIV-Selbsthilfe-Gruppen, unter anderem die regelmäßigen Treffen der HIV-Gruppen und die Kindertage, unterstützen. Auch so wichtige Leistungen wie Krankenversicherungen, Zuschüsse für den Krankentransport oder Nahrungsergänzungsmittel zählen dazu.

SPENDEN STATT GESCHENKE

Weihnachten steht vor der Tür – und damit für viele die Frage, was sie denn dieses Jahr verschenken sollen. Verschenken Sie doch gemeinsames Engagement und überreichen der Empfängerin oder dem Empfänger eine auf ihren bzw. seinen Namen ausgestellte Spendenbescheinigung. Sie planen auch den einen oder anderen Einkauf über Amazon? Über einen Einkauf bei Amazon Smile können Sie SARA und den Projekten ohne Extrakosten etwas Gutes tun: Amazon gibt dann 0,5% der Einkaufssumme aus eigener Tasche an SARA weiter. Dazu müssen Sie nur einmal SARA Verein Lübeck bei smile.amazon.de als empfangende Organisation auswählen und künftig Ihre Einkäufe über diese Seite tätigen.